

INTERPELLATION von Ernst Schibli (SVP, Otelfingen), Alfred Heer (SVP, Zürich) und Dr. Christoph Mörgeli (SVP, Stäfa)

betreffend Massnahmen gegen kriminelle Asylanten und Kriminaltouristen

Die Kriminalstatistik 1997 der Zürcher Kantonspolizei und eine Untersuchung von Professor Manuel Eisner, ETH Zürich, zum Thema Jugendkriminalität (NZZ vom 7./8. März 1998) zeigen auf, dass die Straftaten von Ausländern im Kanton Zürich, insbesondere von Asylanten und von ausländischen Jugendlichen, in alarmierendem Mass zugenommen haben. Diebstähle, Einbrüche und Gewaltverbrechen von Ausländern gefährden die Sicherheit unserer Bevölkerung aufs schwerste. Aufgrund dieser Sachlage bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die dramatisch ansteigende Ausländerkriminalität und was gedenkt er dagegen zu tun?
2. Die ansteigende Ausländerkriminalität ist offensichtlich auch die Folge einer unbefriedigenden Asyl- und Ausländerpolitik, die auf eidgenössischer Ebene zu verantworten ist. In welcher Weise gedenkt der Regierungsrat auf die verantwortlichen Bundesbehörden Einfluss zu nehmen?

Ernst Schibli
Alfred Heer
Dr. Christoph Mörgeli

J. Jucker	W. Honegger	Hj. Schmid	P. Abplanalp
H. P. Frei	R. Ackeret	Ch. Achermann	T. Leuthold
E. Stocker	H. Frei	W. Haderer	W. Peter
G. Schellenberg	B. Kuhn	R. Weilenmann	A. Suter
F. Hess	J. Trachsel	K. Krebs	B. Grossmann
P. Marti	E. Brunner	H. Egloff	K. Bosshard
O. Bachmann	H. Rutschmann	W. Schwendimann	

Begründung:

Die Missstände im Bereich der Ausländerkriminalität und im Asylwesen haben alarmierende Ausmasse erreicht. Laut der neusten Kriminalstatistik der Zürcher Kantonspolizei und aufgrund von Untersuchungen gehen immer mehr Straftaten auf das Konto von Asylanten und von sogenannten Kriminaltouristen und insbesondere auch von jugendlichen Ausländern. Im Kanton Zürich hat die Zahl der Straftaten von Asylanten im Jahre 1997 gegenüber dem Vorjahr um 64 Prozent zugenommen, nämlich von 1272 auf 2087. Seit 1994, also innert drei Jahren, hat sich die Zahl der von Asylanten verübten Straftaten von 704 auf die erwähnten 2087 verdreifacht. Der Anteil der von Asylanten verübten Straftaten ist im Kanton Zürich drastisch angestiegen, nämlich von 8,1 Prozent im Jahre 1994 auf 18,5 Prozent im Jahre 1997. Laut einer Untersuchung des Zürcher Soziologen Manuel Eisner sind seit 1991 auch die von ausländischen Jugendlichen verübten Gewaltdelikte dramatisch angestiegen, nämlich um rund 400 Prozent. Die unter 18jährigen Straftäter stammen zu 71

Prozent aus dem Ausland (zu einem grossen Teil aus Ex-Jugoslawien und Albanien).
Dringliche Massnahmen drängen sich auf.